

werden. — Das ursprüngliche Familienwappen, welches (nach Familien-Nachrichten) von den im österreichischen Kaiserstaat verbliebenen katholischen Zweigen der Familie noch heute geführt wird, ist ein Kranich, der in der rechten Klaue eine blaue Kugel hält; Helm: ein Rad zwischen zwei Straußenfedern. Der hier behandelte evangelische Zweig der Familie führt im getheilten Schild oben das Stammwappen, unten eine Bibel, überlegt von zwei schräggekrenzten Schwertern. Helm: unverändert.

† Adam Johann Schindler, in Böhmen geb., war 1752 Grundbesitzer in Booßen bei Frankfurt a. D. Von den Russen wurde er nach der Schlacht bei Kunersdorf vollständig ausgeplündert. Er starb in Booßen, hatte sich dort 31. 5. 1752 verm. mit † Catharina Batsch, dort geb., evang.

Sohn:

† Johann Schindler, geb. 5. 7. 1759 Booßen, besuchte bis 1781 das Pädagogium in Büßlichau, wurde dann Steuerbeamter in Berlin, besaß hier das Haus Waßmannstr. 14, starb 18. 12. 1832 Berlin, verm. mit † Caroline Maneken, geb. 24. 2. 1797 Berlin, evang., gest. dort 22. 3. 1866. Der einzige

Sohn:

Alexander Johann Erdmann Leopold Schindler, geb. 16. 8. 1817 Berlin, Königl. Canzleirath a. D., in Steglitz bei Berlin wohnh., verm. 29. 9. 1838 Berlin mit † Caroline Weinholz, geb. 24. 5. 1819 Berlin, evang., Hausbesitzerin in Berlin, gest. 17. 5. 1877 Marienbad in Böhmen.

Sohn:

Carl Alexander Johann Schindler, geb. 3. 4. 1840 Berlin, Hauptmann a. D., Bibliothekar des Königl. Preuß.